

www.moises.org.co

EL 37 BALSEERO

Dezember 2025



Fundación
Madre
Herlinda Moises
Desde 1965

EDITORIAL

Reinhold Oster und Angélica Bernal

Die Wirkung der Stiftung Madre Herlinda: Eine Region, die dank Solidarität aufblüht

In dieser Ausgabe berichten wir über die Fortschritte, Erfahrungen und Projekte, die die Stiftung Madre Herlinda Moisés in diesem Jahr entwickelt hat. Durch unsere Initiativen machen wir weiterhin die Wirkung von Solidarität und kollektivem Engagement für den Wandel in der Region sichtbar.

Das Jahr 2025 bestätigte die transformative Wirkung der Stiftung Madre Herlinda Moisés in Pasacaballos und Umgebung. Dank der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Partner:innen und Spender:innen erzielten wir Fortschritte bei Bildung, Kultur, Gesundheit und Bürgerbeteiligung und Prozesse gestärkt, die heute echte Chancen eröffnen.

Dieses Engagement wurde mit zwei wichtigen Auszeichnungen gewürdigt: dem **Preis für große Verdienste um die Gesellschaft von**

FENALCO Bolívar und der **Anerkennung für das Programm für Zugang zur Justiz „Justo Bolívar 2025“** von der Regierung von Bolívar. Diese Erfolge spiegeln die Kraft einer nachhaltigen und zutiefst menschlichen Arbeit wider.

Der Weg erfordert jedoch Kontinuität. Die Unterstützung, die diese Fortschritte ermöglicht hat, ist nach wie vor unerlässlich, damit die Projekte nicht ins Stocken geraten und die Region weiter floriert. Heute mehr denn je rufen wir dazu auf, unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen. Jede Spende, jede Partnerschaft und jede Geste der Unterstützung ist entscheidend dafür, dass die Gemeinden ihre Chancen wahrnehmen und weiterhin auf eine gerechtere und gleichberechtigte Zukunft hinarbeiten können.

Liebe Grüße

Angélica L. Bernal García

AKoordinatorin



HUERTOS URBANOS (Städtische Gemüsegärten)

Daheim gärtnern ist ein politischer und spiritueller Akt

Inspiriert von **Laudato Si'**, haben wir bei der Stiftung Madre Herlinda Moisés verstanden, dass Anbau nicht nur der Anbau von Lebensmitteln ist, sondern eine Geste der Fürsorge, des Widerstands und der Spiritualität.

Die ersten Workshops mit der Kindergruppe **Centinelas** und die Anlage eines Schulgartens zeigten, dass Kinder und Familien lernen, dabei Spaß haben und sich wieder mit der Erde verbinden können. Jede Pflanze im Hof war eine Bestätigung dafür, dass wir uns gegenseitig und unseren Planeten schützen können.

Die Gärten wurden in unsere pädagogischen Aktivitäten integriert und vermittelten Wissen über Lebenszyklen, Biodiversität, Ernährung und Zusammenarbeit. Die Erde wurde zur Lehrerin und der Garten zu einem lebendigen Klassenzimmer.

Mit der Zeit wuchs die Initiative zu einem Gemeinschaftsnetzwerk heran: Workshops in den Stadtvierteln, Saatgutbörsen, Pflanzenmärkte und Wissenstreffen stärkten die Beziehungen und förderten die solidarische Ökonomie.

Heute sind die städtischen Gärten Ausdruck



INHALT

- 2 Editorial
- 3 Städtische Gemüsegärten
- 5 Die Magie der Imkerei
- 6 Sechs Jahrzehnte kulturelles Erbe und Wandel in Bolívar
- 7 Gemeinsam Lösungen entwickeln
- 8 Frauen und Jugendliche als Protagonist:innen der Veränderung
- 9 Team- Freiwillige
- 10 Solarenergie

EL BALSERO, Newsletter der Madre Herlinda Moises Stiftung, Pasacaballos, Cartagena de Indias, Ausgabe 37, Dez.-2025
Autor:innen: Angélica Bernal García, Jenifer Barrios Licona, Kelly Rivero Álvarez, Fabian Hernandez, Ángel José Escorcía Marrugo, Heydi Gomez Morales, Reinhold Oster
Fotos: Kelly Rivero, Ariana Viloria | Layout/Design: Susanne Meitz



unserer Spiritualität: Ökologie, die zum Leben erweckt wurde. Sie erinnern uns daran, dass alles miteinander verbunden ist und dass die Pflege der Erde auch die Pflege unserer Mitmenschen bedeutet. Ihre Wirkung wurde als Instrument der territorialen Transformation anerkannt, dass Partnerschaften, Bildungsmaterialien und den Traum von Gemeinschaftsgärtnereien fördert.

Huertos Urbanos ist mehr als eine Strategie: Es ist ein Weg der ökologischen Umwandlung, der Ernährungsautonomie und der Heilung der Gemeinschaft. Wir werden weiterhin Leben und Hoffnung säen, einen Samen nach dem anderen.

Kelly Rivero Álvarez
Spiritualität und Zusammenleben

Oasis de Jacquin

DIE MAGISCHE WELT DER IMKEREI

Die Kunst der Erhaltung von Ökosystemen

Die Imkerei geht weit über die Kunst der Bienenzucht und der Gewinnung ihrer Produkte hinaus. Mit ihr können wir wirksam Ökosysteme erhalten und sicherstellen, dass alle Lebewesen auf diesem Planeten Nahrung haben.

In Anbetracht dessen wurde im Bildungszentrum Oasis de Jacquin in Zusammenarbeit mit Hochschulen ein Schulungs- und Sensibilisierungsprogramm entwickelt. In 288 Ausbildungsstunden wurden neun Personen aus den Gemeinden Pasacaballos, Ararca und Santa Ana über die wichtige Rolle der Bienen auf unserem Planeten, ihre Pflege und die Techniken zu ihrer Vermehrung in lokalen Ökosystemen unterrichtet.

Ergänzt wurde diese Bildungsmaßnahme durch die Installation von zehn neuen Bienenstöcken, die den Erhalt und die Vermehrung der Art *Apis mellifera* stärken sollen. Damit soll ein aktiver Beitrag zum Erhalt der tropischen Trockenwaldökosysteme sowohl im Centro Pedagógico Oasis de Jacquin als auch auf der Halbinsel Barú geleistet werden.

Das Projekt fördert nicht nur den Umweltschutz, sondern auch die Beteiligung der Gemeinschaft und das Bewusstsein für die Notwendigkeit, Bienen zu schützen- die unsichtbaren Hüter des Lebens auf der Erde.

Fabian Fernandez
Umwelttechniker





SECHS JAHRZEHNTE KULTURELLES ERBE

UND WANDEL IN BOLÍVAR

In diesem Jahr feierte die Stiftung Madre Herlinda Moisés ihr 60-jähriges Bestehen und festigte damit ihre Rolle als Motor des kulturellen und sozialen Wandels in Pasacaballos und Bolívar.

Dank der Unterstützung des **Instituts für Kulturerbe und Kultur von Cartagena (IPCC)** konnten zwei wichtige Projekte gestärkt werden: die **Tanzschule Cayambé** und die Messen für lokale Kleinunternehmer, die das Festtags-Programm in der Region vorantreiben.

Die Tanzschule Cayambé glänzte mit vielen Auftritten bei regionalen und nationalen Festivals und brachte karibischen Tanz und Musik auf Bühnen in San Basilio de Palenque, San Cayetano und Cartagena. Die mehr als 30 Künstlerinnen und Künstler bewahren die regionalen Traditionen und Kultur für die nachfolgenden Generationen.

Parallel dazu band der

Kulturkorridor „San Jerónimo y sus pelaitos“ die Gemeinschaft durch künstlerische, Freizeit- und unternehmerische Aktivitäten ein. Er vertiefte das Gemeinschaftsgefühl zu den Patronatsfesten von Pasacaballos und zur Tradition von Ángeles Somos.

Mit diesen Initiativen stärkt die Stiftung ihre Rolle als kulturelle und soziale Referenz und sorgt dafür, dass ihr Vermächtnis in der Region lebendig bleibt und weiterhin einen Wandel bewirkt.

Ángel Escorcía
Kulturmanager



GEMEINSAM LÖSUNGEN ENTWICKELN

Im zweiten Halbjahr 2025 konzentrierte sich der Gesundheitsbereich der Stiftung auf die gemeindenahere Versorgung. Sie bot mehr als 500 Menschen in Gebieten wie Bajos del Tigre, Recreo und Pasacaballos umfassende Dienstleistungen an.

Diese umfassten: Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde, Zahnmedizin, Psychologie, Sozialarbeit, Seelsorge, Freizeit- und Erholungsaktivitäten.

Der Ansatz der primären Gesundheitsversorgung war für die Verbesserung der Lebensqualität der Gemeinden von grundlegender Bedeutung, da er es ermöglichte, gleichzeitig auf die körperlichen, emotionalen und spirituellen Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Die Verknüpfung zwischen dem Bereich Gesundheit und Spiritualität war entscheidend für ein umfassendes Betreuungsangebot.

Hervorzuheben ist auch die Partnerschaft

mit der **Corporación Universitaria Rafael Núñez (CURN)** im Rahmen des Projekts zur Prävention von Parasitenbefall, Brustkrebs und Gebärmutterhalskrebs. Der psychosoziale Bereich spielte eine entscheidende Rolle dabei, dass die Bevölkerungsgruppen von dieser Initiative profitieren konnten. Aufklärung und Früherkennung sind wesentliche Instrumente zur Verringerung des Risikos dieser Krankheiten. Dieses Projekt hat gezeigt, dass gemeinsame Anstrengungen und Teamarbeit einen positiven und nachhaltigen Einfluss auf die Gemeinschaft haben können. Deshalb möchten wir allen Mitarbeitenden und Partner:innen, die diesen Prozess ermöglicht haben, unseren besonderen Dank aussprechen und bekräftigen, dass die Entwicklung gemeinsamer Lösungen der beste Weg ist, um Veränderungen zu bewirken.

Heidi Gómez
Enfermera





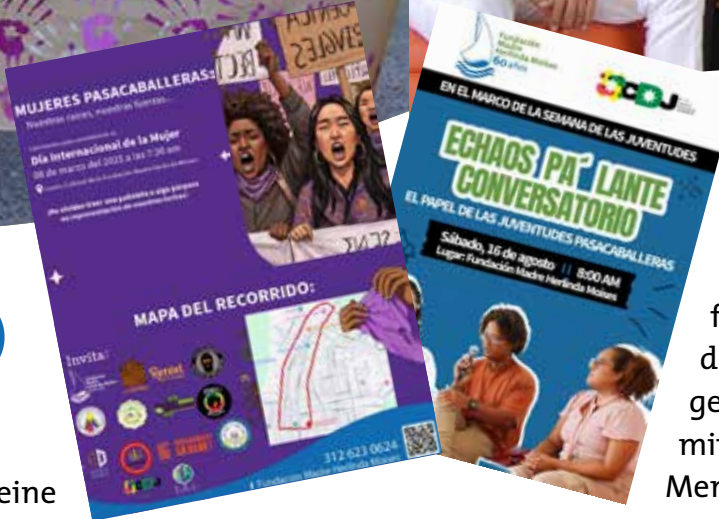
FRAUEN UND JUGENDLICHE

als Protagonist:innen des Wandels in der Gemeinde

Der soziale Bereich der Stiftung Madre Herlinda Moisés hat im Jahr 2025 eine Reihe von Gemeinschaftsinitiativen organisiert, die auf die Förderung von Rechten, Geschlechtergleichstellung und die Stärkung der sozialen Teilhabe in Pasacaballos und Umgebung abzielen.

Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörte die **Feier des 8. März**, die als pädagogischer und symbolischer Prozess konzipiert wurde. Er sollte die Rolle der Frauen durch Bildungsangebote mit **Chicas Púrpuras**, Gesundheitstage und eine Mobilisierung der Gemeinschaft, die den historischen Kampf für Geschlechtergerechtigkeit bekräftigte, würdigen. Ergänzend dazu fand am 25. November unter dem Motto **„Resignificar desde las raíces“** (Von den Wurzeln her neu definieren) ein Tag der Erinnerung und Reflexion über Gewalt gegen Frauen statt, bei dem verschiedene künstlerische Praktiken zum Einsatz kamen, die zur Stärkung des kollektiven Bewusstseins für die Verteidigung der Menschenrechte beitragen.

Im September wurde eine Jugendwoche im Rahmen des Programms **„Echaos Pa' Lante“** realisiert. Diese hatte zum Ziel die Führungsrolle junger Menschen und ihre aktive Beteiligung an der Entwicklung der Gemeinschaft zu fördern. Durch sportliche, akademische, kulturelle und bürgerkundliche Aktivitäten (darunter eine Rumba-Therapie, die 2. Universitätsmesse **„La Educación es el Puente“** (Bildung ist die Brücke) und das Gesprächsforum **„El papel de las juventudes en Pasacaballos“** (Die Rolle der Jugend in Pasacaballos) wurden Prozesse zur Lebensplanung, zur Stärkung von Fähigkeiten und zum sozialen Zusammenhalt gefestigt. Diese Maßnahmen wurden



Y el bien de la Gente
Madre Herlinda



als grundlegende Strategien festgelegt, um die Kontinuität der Bildung zu fördern und ein gerechteres, partizipativeres Umfeld mit besseren Chancen für junge Menschen zu schaffen.

Schließlich ermöglichte der pädagogische Weg **„Mujeres referentes de desarrollo“** (Frauen als Vorbilder für Entwicklung) durch interkulturelle Begegnungen mit internationalen Forscherinnen und Führungskräften aus der Gemeinde ein vertieftes kritisches Verständnis der Region, des kollektiven Gedächtnisses und der

lokalen Identitäten. Dieser Prozess ermöglichte Übungen zur territorialen Anerkennung, sozio-ökologischen Analysen und dem Wissensaustausch zwischen den Gemeinden.

Insgesamt stärkten diese Initiativen die aktive Bürgerschaft und machten die Rolle von Frauen und Jugendlichen als strategische Akteure des sozialen Wandels sichtbar, wodurch das Engagement der Gemeinschaft für den Aufbau eines gerechteren, inklusiveren und nachhaltigeren sozialen Gefüges gefestigt wurde.

Jenifer Barrios
Trabajadora Social



TEAM



EIN DANK DER FREIWillIGEN

2025/2026

Wir Freiwilligen des Jahres 2025/2026 möchten uns herzlichst für die Möglichkeit bedanken, einen Freiwilligendienst in der Stiftung Madre Herlinda Moises zu absolvieren.

Wir konnten viele wunderbare und bereichernde Erfahrungen sammeln, beispielsweise in den Englischkursen, im Projekt „El Puente“, in der Kunst- und Werteschule „Cayambé“, im Fußballprojekt, im Pädagogig- und Ökologiezentrum „Oasis de Jacquin“ und in vielen anderen Projekten mit Kindern und Jugendlichen.

Außerdem haben wir die Möglichkeit dieses wunderschöne Land mit ihren Bewohner:innen

kennenzulernen.

Vielen Dank an das gesamte Team der Stiftung für die Gastfreundschaft, Unterstützung und Begleitung während unserer Zeit als Freiwillige. Wir fühlen uns geehrt, einen Beitrag zur wichtigen Arbeit der Stiftung leisten zu können. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft die Möglichkeit haben werden, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Vielen Dank!

Chris, Daniel, Niklas, Heila, Johanna



Luz Eléctrica Verde
Energía Solar 100% Limpia



SOLARENERGIE zur Transformation

von Gemeinden: die Auswirkungen des Photovoltaikprojekts

Die Stiftung Madre Herlinda Moisés hat mit ihrem Projekt für Photovoltaiklösungen zur Förderung der Nachhaltigkeit und Stärkung ihres sozialen Auftrags beigetragen.

Die installierten Solarmodule erzeugen 75 % der Energie, welcher in der Stiftung verbraucht wird, wodurch Kosten gesenkt und die Abhängigkeit von traditionellen Energiequellen verringert werden. Diese Einsparungen ermöglichen es, mehr Ressourcen für Gemeinschafts-, Bildungs- und Sozialprogramme bereitzustellen.

Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen trägt das Projekt zur Reduzierung von Schadstoffemissionen bei und fördert ein umweltbewusstes Entwicklungsmodell. Die

erreichte Energieautonomie verbessert auch die Stabilität der Versorgung in Gebieten, in denen die Versorgung unregelmäßig sein kann.

Dank der Unterstützung der Organisation **ADVENIAT** wird diese Initiative zu einem inspirierenden Beispiel für andere Organisationen, die saubere Energien in ihre Aktivitäten integrieren möchten. Mit dieser Initiative bekräftigt die Stiftung ihr Engagement für eine nachhaltige Zukunft und das Wohlergehen der Gemeinden, die sie begleitet.

Reinhold Oster

Gesetzlicher Vertreter



HELFEN SIE UNS HELFEN!

KOLUMBIEN

Fundación Madre Herlinda
Cta. Cte. 78463211085
Bancolombia

SPENDE ÜBER „SEI SO FREI“

(steuerlich absetzbar)

Verwendungszweck:

Herlinda Moises Stiftung
Sparkasse Salzburg

IBAN: AT42 2040 4000 4292 5875

BIC: SBGSAT2SXXX

📍 Pasacaballos - Calle de las Flores No. 9-45, Cartagena de Indias, Colombia
contacto@moises.org.co | (+57) 312 623 06 24 | www.moises.org.co

📘 Fundación Madre Herlinda Moises 📷 @fundaciónmadreherlindamoises